

Magnus Gottfried Lichtwer (1719-1783)

Der Esel und die Dohle.

Ein Esel mochte lüstern seyn,
Und wollt' auf öffentlichen Gassen
Sein lieblich Stimmchen hören lassen,
Er hob abscheulich an zu schrein.

5 Die, so daselbst vorüber gingen,
Verwünschten, schimpften ihn dafür.
Pfui, sagte man, das garst'ge Thier,
Es brüllt, daß uns die Ohren klingen.

Nur eine Dohle saß dabei,
10 Die das ertödtende Geschrei,
Das alle Welt mit Recht verfluchte,
Allein bewunderte, und nachzumachen suchte.

* * *

15 Ein Narr trifft alle Mal noch einen größern an,
Der ihn nicht g'nug bewundern kann.

(78 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/lichtwer/lichtfab/chap041.html>